

Protokoll zur Mitgliederversammlung vom 12. 10. 2016

Anwesende:

Herr Schilling als Vorsitzender, Frau Küpker als Stellvertretende Vorsitzende, Herr Berg als Schriftführer, Herr Braukmann als Beisitzer, Herr Saecker als Schulleiter und Mitglied des Vorstandes, Herr Krebs und Herr Jaecks als Mitglieder der Schulleitung sowie 24 Mitglieder und 3 Nicht-Mitglieder einschließlich des Steuerberaters der Schule, Herrn Dr. Kreins (siehe Anlage 1)

Beginn: 19.30 Uhr

Tagesordnung: vergleiche Einladungsschreiben (siehe Anlage 2)

Verlauf:

TOP 1 -3

Herr Schilling begr ut zunächst alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung fest. Nach der Präsentation der Tagesordnung werden keine Anträge zur Änderung gestellt. Die Tagesordnung wird bei einer Enthaltung einstimmig genehmigt. Herr Saecker teilt 120 Stimmenbertragungen an Mitglieder aus, und nach entsprechender Frage von Herrn Schilling wird das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 13. 10. 2015 einstimmig ohne Enthaltung angenommen.

TOP 4a

Herr Schilling stellt dar, dass das Geschäftsjahr 2015 erfolgreich abgeschlossen werden konnte (siehe Anlage 3). Der berschuss von ca. 125.000 Euro sei vor allem durch sparsame Betriebsführung entstanden. Altlasten aus der Ära des ehemaligen Schulleiters Tutenberg (unrichtige Angaben des ehemaligen Schulleiters gegenüber Behörden, Rückforderungen des Ministeriums, des Finanzamtes und der Sozialversicherungen) seien zum groten Teil abgearbeitet worden. Die Schule lebe von den Schulgeldern der Eltern und vor allem von den Subventionen des Ministeriums. Für die Jahre 2016, 2017 und 2018 würden erhebliche Beträge vom Ministerium einbehalten werden, doch es werde vom Vorstand überlegt, am Ende des Geschäftsjahres 2016 den gesamten dem Ministerium noch geschuldeten Betrag zu tilgen, um so Zinszahlungen einzusparen. Wegen möglicherweise auftretender Schülerzahl-Schwankungen sei es zu-

dem sinnvoll, ein Barvermögen von rund 100.000 Euro zur Verfügung zu haben.

Herr Krebs erklärt, dass die Bilanzen für die Jahre 2014 und 2015 sowie die Gewinn- und Verlust-Rechnung als Kopien hier vorlägen und jedes Mitglied diese mitnehmen könne.

Herr Schilling berichtet, dass die Schulleitung die Aufarbeitung der Ausfallvergütungen für Erkrankungen vorgenommen habe und so eine große Summe eingenommen werden konnte.

TOP 4b

Herr Saecker berichtet vom vieljährigen Kampf, den er zusammen mit Herrn Krebs und Herrn Jaecks um den Erhalt des Pädagogiums geführt habe. Er führt an, dass es aufgrund des grenzwertigen Handelns des ehemaligen Schulleiters zu Strafzahlungen des Finanzamtes sowie zu Rückforderungen gezahlter Subventionen von Seiten des Ministeriums gekommen sei. So habe das Ministerium zunächst eine Rückzahlung der Gesamtsumme in siebenstelliger Höhe in Monatsfrist gefordert, so dass sogar eine Schulschließung gedroht habe. Als erster Erfolg sei im Dezember 2014 eine Ratenzahlung erreicht worden mit der Folge, dass von den Subventionen in den Wirtschaftsjahren 2015 und 2016 jeweils 300.000 Euro einbehalten wurden, 2017 nochmals 300.000 Euro und 2018 100.000 Euro zuzüglich der Zinsen einbehalten werden sollen, ein Wirtschaften dadurch aber weiterhin möglich sei. In der Verhandlung vor dem Verwaltungsgericht Schleswig im Dezember 2015 habe Herr Saecker als Vertreter des Pädagogiums in einem für die Schule sehr guten Vergleich erreicht, dass das Ministerium auf ca. 220.000 Euro verzichtete. Es sei zudem als Erfolg zu bewerten, nach Jahren endlich wieder Rechtssicherheit zu haben bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung eines konstruktiven Miteinanders mit dem Ministerium. Die Mitglieder äußern hierauf ihre Anerkennung durch Beifall.

TOP 4c, d, e

Herr Schilling stellt den Wirtschaftsplan 2017 vor (siehe Anlage 4). Er wiederholt das Ziel des Vorstandes, eine einmalige vollständige Tilgung der Verbindlichkeiten gegenüber dem Ministerium zu erreichen. Die Schulleitung habe die Schülerzahlen nach einem unvorhersehbaren, starken Rückgang zum neuen Schuljahr 2015/2016 und in der Folgezeit stabilisiert und bis zum Sommer 2016 so-

gar deutlich gesteigert (Beginn 2016 223 Schüler, August 2016 237 Schüler). Herr Krebs verweist darauf, dass die Schule aufgrund der momentan höheren Subvention bedingt durch die Berechnungsgrundlage mit einer höheren Schülerzahl Ende 2016 mit einer Nachzahlung in Höhe von ca. 8.000 Euro rechnen könne.

Die Aufstellung des Wirtschaftsplanes für das Jahr 2017 beinhalte zwei Varianten: Es komme entweder zu einer vollständigen Rückzahlung der Verbindlichkeiten Ende 2016, oder die bisher mit dem Ministerium vereinbarte Vorgehensweise bleibe erhalten (2017 300.000 Euro Rückzahlung, 2018 100.000 Euro Rückzahlung zuzüglich der Zinszahlungen). Herr Krebs ergänzt, dass Ende 2016 Rücklagen in Höhe von ca. 550.000 Euro vorhanden sein würden. Auf Frage aus dem Plenum bewertet er die momentane Zahl von 237 Schülern als sehr günstig, nennt als Obergrenze ca. 250 Schüler und begründet diese Grenze mit räumlichen Einschränkungen und dem Prinzip der kleinen Klassenstärke.

TOP 4f

Herr Schilling nennt den guten Ruf der Schule und das pädagogische Konzept als Gründe für eine Anmeldung eines Kindes am Pädagogium. Um die Öffentlichkeitsarbeit zu intensivieren, sei eine neue Homepage durch die Schulleitung erstellt worden, Presseberichte seien erschienen, und ein von der Schulleitung entworfenes Werbebanner sei am Gebäude aufgehängt worden.

TOP 4g

Herr Schilling spricht die Frage nach der Veränderung der Struktur der Schule an. Als einen Anlass für diese Frage nennt er eine vorgenommene Änderung der Satzung durch den ehemaligen Schulleiter Tutenberg, wobei die Weiterleitung des geänderten Textes an das Registergericht unterblieben sei. Seiner Ansicht nach sei die Schulleitung von den wirtschaftlichen Problemen stark in Anspruch genommen worden, wodurch die pädagogische Arbeit beeinträchtigt gewesen sei. Dieses solle sich in Zukunft ändern. Die Gewinnung neuer Lehrkräfte müsse natürlich Aufgabe der Schulleitung bleiben und müsse in Zukunft aufgrund der Arbeitsmarkt-Bedingungen noch intensiviert werden. Ziel solle es sein, den subventionierten Schulbetrieb und die gemeinnützige Arbeit des Schulvereins zu trennen, so dass sich auch steuerliche Vorteile für die Mitglieder ergeben könnten.

Da der Schulbetrieb eine beträchtliche Größe erreicht habe, sei es notwendig, eine systematische Kontrollfunktion z. B. durch einen externen Wirtschaftsprüfer einzuführen. Letztendlich müssten auch die Zuständigkeiten im Vorstand und in der Schulleitung klarer definiert werden. Herr Schilling betont, dass man hierbei im Vorstand noch nicht über ein klares Konzept verfüge, sondern mit den Überlegungen erst am Anfang stehe. Bei allen geplanten Maßnahmen müsse vorab unbedingt Rechtssicherheit hergestellt werden. Auch bittet Herr Schilling um Mitarbeit von fachkundigen Mitgliedern.

TOP 5

Nachdem Herr Abshagen als Kassenprüfer vor dem Beginn der Mitgliederversammlung selbst zusammengestelltes Material an Mitglieder, allerdings nicht an alle und auch nicht an den Vorstand verteilt und dann den Versammlungsraum verlassen hat, ist er bei Aufruf des Tagesordnungspunktes 5 (Bericht des Kassenprüfers) nicht anwesend, so dass der Bericht nicht erfolgt. Herr Schilling informiert die Anwesenden, dass Frau Fischer als zweite Kassenprüferin schon vorzeitig zurückgetreten sei und ebenfalls für Informationen nicht zur Verfügung stehe.

Herr Saecker betont, dass eine zukünftige externe Kassenprüfung durch einen Wirtschaftsprüfer den Vorteil haben würde, bei Bewertungen der Finanzlage keine persönlichen Interessen einfließen zu lassen. Herr Schilling stellt dazu heraus, eine externe Institution sei als Ersatz für einen Kassenprüfer anzusehen, woraufhin Herr Dr. Kreins als Steuerberater des Vereins ergänzt, dass eine solche Vorgehensweise in Mecklenburg-Vorpommern schon praktiziert werde.

Um die mögliche Problematik eines Kassenprüfers aus den Reihen der Mitglieder zu verdeutlichen, beschreiben Herr Krebs und Herr Saecker die persönlichen Verunglimpfungen und frontalen Vorwürfe durch Herrn Abshagen und bewerten diese als Ursache für die Zerstörung der Vertrauensbasis. Herr Schilling stellt fest, dass das ausgeteilte Material von Herrn Abshagen keinesfalls ein Kassenprüfer-Bericht sei, und erläutert, dass man in der Vergangenheit aufgrund der Vorwürfe sehr wohl reagiert habe: Die Buchführung sei geändert worden, und Einsichtnahme in alle Belege sei ermöglicht worden. Einzig die Einsicht in Arbeitsverträge sei nach Einholung einer juristischen Auskunft zur Wahrung des Persönlichkeitsrechtes der Mitarbeiter verweigert worden. Herr Rechtsanwalt Schrader berichtet, dass er im Vorfeld der Mitgliederversamm-

lung versucht habe, vermittelnd zwischen Rechnungsprüfer und Vorstand einzuwirken, er nicht wisse, welche Beweggründe Herr Abshagen für sein Handeln habe, und er nicht in der Funktion des Vertreters des Rechnungsprüfers anwesend sei.

Im Plenum wird das Fernbleiben von Herrn Abshagen mit deutlichen Worten missbilligt. Anschließend werden konträre Ansichten zu rechtlichen Voraussetzungen einer Entlastung des Vorstandes geäußert. Herr Saecker

erklärt, es habe von Herrn Abshagen – wie eigentlich vor einer Mitgliederversammlung notwendig – keinen abschließenden Bericht an den Vorstand gegeben, welches ein Fehlverhalten darstelle. Die Abwesenheit auf der Mitgliederversammlung stelle seiner Meinung nach eine Missachtung der Eltern dar, wofür er von einzelnen Mitgliedern deutliche Zustimmung erhält. Er schlägt zudem vor, die Entlastung des Vorstandes auf die Tagesordnung der nächsten Mitgliederversammlung zu verlegen.

Aus dem Plenum wird der Antrag gestellt, den Tagesordnungspunkt 9 (Antrag des Vorstandes auf Satzungsänderung der §§ 2, 4,7 und 9) vorzuziehen. Die Änderung der Tagesordnung wird mit Mehrheit bei drei Gegenstimmen angenommen.

TOP 9

Alle anwesenden Mitglieder sind einstimmig und ohne Enthaltung dafür, die Satzungsänderungsvorschläge (siehe Anlage 5) sofort einzeln abstimmen zu lassen:

Herr Schilling trägt die Änderung des § 2 vor. Die Änderung wird einstimmig ohne Enthaltung angenommen.

Herr Schilling trägt die Änderung des § 4 vor. Die Änderung wird einstimmig ohne Enthaltung angenommen.

Herr Schilling trägt anschließend die Änderung des § 7 vor.

Aus dem Plenum kommt der Einwand, dass der Wegfall eines Kassenprüfers bedeuten könne, als Mitglied keine Prüfmöglichkeit mehr zu haben. Herr Dr. Kreins gibt als Steuerberater der Schule daraufhin zu bedenken, dass ein externer Wirtschaftsprüfer nach seinen Erfahrungen immer unabhängig handeln

würde. Aus dem Plenum wird ergänzt, ein externer Prüfer sei bei unrichtigen Angaben haftbar zu machen. Zudem wird der Wunsch geäußert, eventuell auftretende Interessenkonflikte bei der Kassenprüfung durch weitere Satzungsänderungen in der Zukunft nicht mehr aufkommen zu lassen. Herr Schilling gibt dagegen zu bedenken, dass es sich bei einer Satzung immer nur um ein Grundgerüst für Regelungen handeln könne. Bezüglich des Wunsches, Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung vor einer Versammlung zu erhalten, weist Herr Krebs auf die Auslage in der letzten Mitgliederversammlung hin.

Herr Schilling stellt daraufhin den Antrag, § 7 zu ändern. Die Änderung wird einstimmig ohne Enthaltung angenommen.

Herr Schilling trägt anschließend die Änderung des § 9 vor.

Herr Saecker ergänzt, dass in besagtem Fall das Vereinsvermögen an die Vorwerker Diakonie in Lübeck gehen solle und ihm der lokale Bezug wichtig sei.. Die Änderung des § 9 wird einstimmig ohne Enthaltung angenommen.

Zurück zu TOP 5

Herr Saecker betont, dass nur Vorgetragenes entlastet werden könne, und Herr Schilling schlägt vor, dass die Ergebnisse der Prüfung der Jahre 2014 und 2015 von einem Wirtschaftsprüfer auf der nächsten Mitgliederversammlung vorgestellt werden könnten, um dann eine Entlastung des Vorstandes zur Abstimmung zu bringen. Herr Rechtsanwalt Schrader äußert, die partielle Entlastung eines Vorstandes (also ohne Kassenprüfung) sei rechtlich nicht möglich. Er stellt den Antrag, die Jahre 2014 und 2015 von einem Wirtschaftsprüfer prüfen und die Ergebnisse auf der nächsten Mitgliederversammlung vorstellen zu lassen, um dann über eine Entlastung des Vorstandes abstimmen zu können. Der Antrag wird bei zwei Gegenstimmen nicht einstimmig angenommen.

Herr Saecker stellt daraufhin die Kanzlei Klindworth & Partner vor, und Herr Krebs ergänzt den Antrag zur Prüfung der Kassenführung durch den Wirtschaftsprüfer um das Jahr 2013. Aus dem Plenum wird der Antrag gestellt, die Kanzlei Klindworth & Partner zu beauftragen, die Kassenführung für die Jahre 2013, 2014 und 2015 zu prüfen. Der Antrag wird einstimmig ohne Enthaltung angenommen.

TOP 6

Herr Schilling stellt fest, dass zu diesem von Herrn Abshagen eingebrachten Tagesordnungspunkt (Absprache bei der Wahl der Vorstände 2014) keine Aussagen möglich seien, da der Antragssteller nicht anwesend ist. Aus dem Plenum werden hierzu keine Fragen gestellt.

TOP 7

Herr Schilling verweist auf den vorangegangenen Beschluss und erklärt den Tagesordnungspunkt für abgehandelt.

TOP 8

Herr Schilling spricht Herrn Braukmann und Herrn von Eynern seinen Dank für die langjährige ehrenamtliche Tätigkeit im Vorstand aus. Auf seine Frage nach nicht geheimer Wahl des neuen Vorstandes entscheiden sich alle Mitglieder einstimmig ohne Enthaltungen für diese Form der Wahl. Für die Wahl zum Beisitzer im Vorstand werden aus dem Plenum Frau Doerfel, Herr Weber, Herr Hassa sowie von Herrn Saecker Herr von Schönfels vorgeschlagen. Herr Hassa lehnt eine Kandidatur ab; Frau Doerfel und Herr Weber erklären sich zur Kandidatur bereit und stellen sich kurz vor. Frau von Schönfels stellt ihre Familie vor und erklärt, dass ihr Mann leider verhindert sei, an der Mitarbeit im Vorstand aber großes Interesse habe.

Herr Schilling stellt sich zur Wahl zum Vorsitzenden des Schulvereins. Er wird einstimmig bei 15 Enthaltungen zum Vorsitzenden gewählt und nimmt diese Wahl an.

Frau Küpker stellt sich zur Wahl zur Stellvertretenden Vorsitzenden. Sie wird einstimmig bei zwei Enthaltungen zur Stellvertretenden Vorsitzenden gewählt und nimmt die Wahl an.

Herr Berg stellt sich zur Wahl zum Schriftführer. Er wird einstimmig bei vier Enthaltungen zum Schriftführer gewählt und nimmt die Wahl ebenfalls an.

Frau Doerfel, Herr Weber und Herr von Schönfels (vertreten durch seine Ehefrau) stellen sich zur Wahl zum Ersten Beisitzer. Frau Doerfel erhält 17 Stimmen, Herr Weber erhält 9 Stimmen und Herr von Schönfels erhält 123 Stimmen bei zwei Enthaltungen. Damit ist Herr von Schönfels zum Ersten Beisitzer gewählt. Frau von Schönfels nimmt die Wahl für ihren Mann an.

Frau Doerfel und Herr Weber stellen sich anschließend zur Wahl zum Zweiten Beisitzer. Frau Doerfel erhält 50 Stimmen, Herr Weber erhält 96 Stimmen bei fünf Enthaltungen. Damit ist Herr Weber zum Zweiten Beisitzer gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Herr Schilling dankt für die Teilnahme an der Mitgliederversammlung. Aus dem Plenum wird der Antrag gestellt, die Arbeit des Vorstandes zu würdigen, was durch Beifall geschieht.

Ende: 21.55 Uhr